

Empfehlungen bei der Anwendung von geschlossenen Systemen im Bereich Absturzsicherung und zur „Einfachen Rettung aus Höhen und Tiefen“ (ERHT)

Die aufgeführten Themen sind konform mit den Vorgaben im Bereich AbStuSi und ERHT aus den [Lernunterlagen der LFS BaWü](#) und der [ERHT Empfehlung der AGBF Bund](#), bzw. bauen darauf auf!

- Redundanz muss jederzeit gewährleistet sein
- Transport von Personen mit einem maximalen Körpergewicht von 150 kg
- max. 30 m Höhendifferenz
- max. drei geschlossene Sicherungs-/ Rettungssysteme gleichzeitig einsetzen
- keine Begleitung durch Retter im Seil hängend
- bei der Verwendung eines Dreibeins wird das zweite System unabhängig vom Dreibein geführt
- die Schleifkorbtrage darf nur waagrecht oder senkrecht benutzt werden (vgl. Bedienungsanleitung)
- mit einem geeigneten geschlossenen System kann ein GS Auf- und Abseilgerät hintersichert werden

Zeichnet sich im Einsatzfall ab, dass die Mittel zur ERHT nicht ausreichen könnten, es keine Rückfallebene gibt oder ein Eigenunfall nicht selbst abgearbeitet werden könnte, ist frühzeitig eine Höhenrettungsgruppe mit erweiterten taktischen und technischen Möglichkeiten zu alarmieren.

Um ein sicheres und einheitliches Anwenden von geschlossenen Systemen (auch „modulare Systeme“ oder „knotenfreie Systeme“ genannt) zu gewährleisten, werden folgende Grundvarianten empfohlen:

GV 1 Halten/ Rückhalten

Bsp.: Halten von oben beim Abstieg auf einer tragbaren Leiter / Rückhalten einer Person, damit die Absturzkante nicht erreicht und ein Sturz ausgeschlossen wird.

GV 2 Auffangen/ Toprope

Bsp.: Ein Sturz (z.B. durch eine Lichtkuppel oder an einer Dachkante) kann nicht ausgeschlossen werden und muss aufgefangen werden können.

GV 3 Geländerseil

Bsp.: Horizontales Seil zwischen zwei Punkten an dem sich Personen gesichert bewegen können.

GV 4 Gesicherter Aufstieg/ Querstieg

Bsp.: Bewegen an Strukturen mit permanenter Absturzgefahr.

GV 5 Geplante Rettung aus der Tiefe (mit Hintersicherung) nach oben mit Schleifkorbtrage, Rettungsdreieck oder Arbeitsgurt (EN 361, EN 813)

Bsp.: Aufziehen einer Person mit Hilfe eines Flaschenzuges aus der Tiefe.

GV 6 Geplantes passives Ablassen (mit Hintersicherung) aus der Höhe nach unten mit Schleifkorbtrage, Rettungsdreieck oder Arbeitsgurt (EN 361, EN 813)

Bsp.: Ablassen einer Person aus der Höhe zum Boden. (Um Abstand vom Objekt zu bekommen werden Führungsleinen verwendet.)

GV 7 Abwenden in einem Treppenraum, bis 150 kg

Bsp.: Ablassen der Trage über der Treppe mit permanenter händischer Begleitung in Hüfthöhe.

Durch Hersteller bzw. Ausbildungseinrichtungen können weitere Anwendungsvarianten angeboten werden. Diese sind häufig nur mit einem hohen Ausbildungs- und Übungsaufwand auf Dauer sicher umsetzbar und außerhalb des Bereichs der „Einfachen Rettung aus Höhen und Tiefen“ (ERHT).

Geschlossene Systeme werden vor Ort entsprechend der [Gefährdungsbeurteilung](#) eingesetzt. Die System-Gebrauchsanleitung und ihre Kompatibilität mit geltenden Vorschriften sind hierfür wichtige Grundlagen.

Der Arbeitskreis wurde 2006 gegründet und setzt sich aus Vertretern der offiziell gemeldeten Feuerwehr Höhenrettungsgruppen in Baden-Württemberg zusammen.

Diese Einheiten sind über die Landesfeuerwehrschule an das Innenministerium gemeldet und erfüllen die taktischen und technischen Vorgaben als Mitglied im Arbeitskreis.